

PROTOKOLL

über die Distriktversammlung des Distriktes W (Sachsen-Anhalt) am 25. April 1992

Inhalt

Protokoll		2
Anlage 1:	Teilnehmerliste	8
Anlage 2:	Ausführungen des Distriktvorsitzenden	10
Anlage 3:	Rechnungslegung 1991	13
Anlage 4:	Haushaltsplan 1992 für den Distrikt W	14
Anlage 5:	Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, Y23DH (Ballenstedt)	14
Anlage 6:	Bericht des Referenten für Bild und Schrift (BuS) Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)	16
Anlage 7:	Bericht des Referenten für das UKW-Referat Gerhard Schulze, DL1HQA	17
Anlage 8:	Bericht des Referenten für Funkpeilen (ARDF) Steffen Bolling (Y22BH)	18
Anlage 9:	Erste Stellungnahme zum Rohentwurf der DV-AFuG	19

K O P I E

P R O T O K O L L

über die Distriktversammlung des Distriktes W
(Sachsen-Anhalt) am 25. April 1992

<u>Versammlungsort:</u>	Rathmannsdorf, Berufsbildungswerk (BBW)
<u>Versammlungszeit:</u>	10.00 – 15.00 Uhr
<u>Versammlungsleiter:</u>	Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
<u>Präsidium:</u>	Dietrich Tölk, DL6MRG, Siegfried Stengel, DL1HSI, Hugo Wolf, Y26RH.
<u>Teilnehmer:</u>	Teilnehmer aus 34 von 37 OVs, siehe beigefügte Teilnehmer- liste (Anlage 1).

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Wahl des Protokollführers
3. Ehrungen
4. Verabschiedung des Protokolls der letzten Distriktversammlung vom 16. November 1991
5. Ausführungen des Distriktvorsitzenden
6. Bericht der Kassenprüfer und Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1991
7. Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1992
8. Berichte der Distriktreferenten
9. Berichte der OV-Vorsitzenden
- 9a. Stellungnahme der Distriktversammlung zum Rohentwurf der DVAFuG vom 8. April 1992
10. Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1992
11. Allgemeine Aussprache

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung der Teilnehmer

Der Vorsitzende des Distriktvorstandes Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, heißt die Teilnehmer und Gäste willkommen. Er stellt den Gast OM Klaus Otte (DL3MC), Distriktvorsitzender des Distriktes Niedersachsen, vor und eröffnet die Jahresversammlung des Distriktes Sachsen-Anhalt. Er bedankt sich beim Gastgeber, dem Berufsbildungswerk Rathmannsdorf, für die Möglichkeit zur Durchführung dieser Veranstaltung.

Den OV's liegt der Rohentwurf der DVAFuG vom 8. April 1992 vor. Die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zur Erarbeitung und Verabschiedung einer Stellungnahme zu diesem Rohentwurf wird von Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, vorgeschlagen und einstimmig beschlossen. Die Versammlung wählt einstimmig die OMs Roland Günther, DL3HRG, Wilfried Gottschald, Y21CW, und Norbert Bonatz, DL2HWP, in die Redaktionskommission zur Erstellung dieser Stellungnahme, die auf der Basis der Stellungnahmen der einzelnen OV's erfolgen soll.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt einstimmig Dr. Roland Unger, Y23YH, zum Protokollführer.

Tagesordnungspunkt 3: Ehrungen

Der DV ehrt die OMs Dietrich Haker, Y24NG, aus dem OV W08 (Staßfurt) und Walter Preußner aus dem OV W10 (Magdeburg-Süd) für ihre 25jährige Mitgliedschaft im DARC mit der DARC-Ehrennadel.

Tagesordnungspunkt 4: Verabschiedung des Protokolls der letzten Distriktversammlung

Das Protokoll der Distriktversammlung vom 16. November 1991 wird einstimmig verabschiedet.

Tagesordnungspunkt 5: Ausführungen des Distriktvorsitzenden

Die Ausführungen des DVV Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, sind in Anlage 2 enthalten.

Des weiteren weist er darauf hin, daß der Rohentwurf der DVAFuG ohne Mitarbeit des DARC entstanden ist. Aufgrund der Kürze der Zeit wurde vom DARC-Vorstand vorab eine Stellungnahme zu diesem Rohentwurf gegeben. Eine endgültige Stellungnahme wird bis zum 25. Mai 1992 erfolgen. Der DVV gewann den Eindruck, daß dieser Rohentwurf Vorteile (Ausbildungsfunkbetrieb, Aufhebungen von Begrenzungen im Frequenzplan) aber auch Kritikwürdiges enthält (Gebührenordnung, Problematik der elektromagnetischen Verträglichkeit).

Tagesordnungspunkt 6: Bericht der Kassenprüfer und Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1991

Aus Zeitnot konnte die Rechnungslegung nur von einem Kassenprüfer geprüft werden. Der Bericht wird von Hugo Wolf, Y26RH, vorgetragen. Die Rechnungslegung ist in Anlage 3 enthalten.

Zusätzlich zu dieser Rechnungslegung wurde eine Aufstellung der Gesamtausgaben, nach Referaten getrennt, vorgenommen.

Es gab keine Anfragen.

Die Beschlußfassung über die Rechnungslegung 1991 erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 7: Beratung und Beschlußfassung des Haushaltsplanes 1992

Danach wurde der Haushaltsplan 1992, der auch der Einladung zu dieser Versammlung beilag, vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Es gab keine Anfragen und Änderungswünsche.

Die Bestätigung des Haushaltsplanes 1992 (siehe auch Anlage 4) erfolgte einstimmig.

Pause von 10.59 bis 11.18 Uhr.

Tagesordnungspunkt 8: Berichte der Distriktreferenten

Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, Y23DH (Ballenstedt):

Der Bericht ist in Anlage 5 enthalten.

Bericht des Referenten für Contesttätigkeit und Funkbetrieb Rudolf Ermrich, Y24FG und Y47ZG (Elbingerode):

OM Ermrich wünscht sich erweitere Möglichkeiten der Eigenverantwortung bei der Ausgabe der finanziellen Mittel.

Er bedankt sich bei den Teilnehmern des Sachsen-Anhalt-Contestes und weist auf Mängel bei der Ausschreibung dieses Contestes hin.

In Sachen Diplome verweist er darauf, daß sein Referat über eine Sammlung von Diplominformationen verfügt und daß jederzeit die Bereitschaft besteht, Auskünfte zu geben (über Rolf Rahne, Y25FG, O-3304 Gommern, Postfach 15).

In Sachen DX-Arbeit hat es bisher nur wenig Anfragen gegeben.

Er steht auch in Verbindungen mit OM Manfred Günther zwecks der Ausschreibung von Mobilfunkwettbewerben. Bisher hatte es aber hierzu noch keinen Erfolg gegeben.

Das Referat hatte dem OV Zeitz Unterstützung bei der Erlangung eines Sonderrufzeichens angeboten. Aber hierzu gab es wenig Resonanz von diesem OV.

Bericht des Referenten für Bild und Schrift (BuS) Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt):

Der Bericht ist in Anlage 6 enthalten.

Bericht des Referenten für das UKW-Referat Gerhard Schulze, DL1HQA:

Der Bericht ist in Anlage 7 enthalten.

Bericht des Referenten für Rundspruchfähigkeit Werner Klanert, DL1HXR:

Der Rundspruch des Landes Sachsen-Anhalt wird jeden zweiten Sonntag im Monat ab 9.00 Uhr Ortszeit auf 3650 kHz \pm qrm abgestrahlt. Seine Länge beträgt ca. 20 Minuten. Als Rufzeichen werden benutzt: DL1HXR und DL0DSA. Dieser Rundspruch wird am darauffolgenden Montag um 19.20 Uhr auf R1 und R6 abgestrahlt.

Ziel ist es, Sprachrohr der Funkamateure Sachsen-Anhalts zu sein, die Arbeit in den Referaten und den OV's darzustellen und Informationen z.B. über Veranstaltungen zu geben.

OM Werner weist auf ein Problem hin: Es besteht der Bedarf an erhöhter Sendeleistung. Dies könnte behoben werden, wenn für diese Tätigkeit diejenige Klubstation die KW-Station KN1E erhält, die den Rundspruch abstrahlt.

Bericht des Referenten für Funkpeilen (ARDF) Steffen Bolling (Y22BH):

Der Bericht ist in Anlage 8 enthalten. Da Steffen Bolling wegen der Vorbereitung eines Amateurfunkpeilwettkampfes fehlt, wird dieser Bericht verlesen.

Tagesordnungspunkt 9: Berichte der OV-Vorsitzenden

Anfragen von OM Peter Hoffmann, DL6MPH (OV W06 Stendal):

- Es gibt Schwierigkeiten beim Empfang der 2m-Relais. Es besteht der Wunsch des OV's, ein 70-cm-Relais zu errichten, aber die finanziellen Mittel reichen hierzu nicht aus.
- Er fragt an, warum keine Informationen erfolgen, wenn z.B. im Rahmen der Aktion „Funkamateure helfen Funkamateuren“ Funktechnik in die Staaten des Baltikums geht.

Es wird der Hinweis gegeben, mit dem BuS-Referat zusammenzuarbeiten. OM Gerhard Schulze, DL1HQA, stellt hierzu fest, daß es bezüglich des 2m-Bandes das Problem der begrenzten Anzahl von Kanälen gibt, so daß die Errichtung eines weiteren 2m-Relais nicht möglich ist. 70-cm-Relais sind möglich. Diese werden auf den Frühjahrs- und Herbsttagungen des DARC bestätigt und es erfolgt eine Frequenzkoordination. Die Finanzierung sollte durch die OV's erfolgen. OM Helmut Krüger, DG0XC, weist darauf hin, daß bisher ein geringes allgemeines Interesse an Digipeatern besteht und er auf Interessenten aus dem Norden von Sachsen-Anhalt wartet. OM Wolfram Döll meint hierzu, daß das Interesse an einem Digipeater im OV diskutiert werden soll. OM Burkhard Ahl (OV W04 Tanger-

münde) weist die Kritik zurück, daß in diesen OV's (aus dem Norden Sachsen-Anhalts) zu wenig gemacht würde.

OM Norbert Wagner, DL1HTW (OV W19 Halle), spricht über die Situation im OV W19. Es gibt Bemühungen, für den OV ein neues Stationsheim (DL0HAL) zu bekommen (voraussichtlich in Halle-Rosengarten). Danach erhofft man auch erhöhten Zuspruch zur Mitarbeit im OV. OM Wagner stellt den Antrag bzw. erklärt die Bereitschaft, die Rundspruchabstrahlung vorzunehmen. Die Hauptlast des OV's liege beim Aufbau neuer Relais. Zum Schluß wünscht er sich eine aktive Teilnahme am Petersbergtreffen 1992.

OM Karl-Heinz Müller, DG6CG (OV W10 Magdeburg-Süd), ruft zu erhöhter Aktivität von Stationen aus dem Norden von Sachsen-Anhalt auf.

OM Siegmar Roscher, DL1HRS (OV W17 Zeitz), weist auf die neue Schulstation DL0HZZ hin. Er nimmt zum Rohentwurf der DVAFuG vom 8. April Stellung: Auf Ablehnung stößt die neue Gebührenordnung (keine Berücksichtigung der Störungsproblematik, Identifizierung mit CB-Funkern). Er ist der Meinung, daß die erhöhten Gebühren starken negativen Einfluß auf die Nachwuchsarbeit haben. Es besteht die Gefahr der Vereinnahmung der Amateurfunkfrequenzen durch kommerzielle Nutzer. Er fordert den DARC auf, sich konsequent für eine Änderung dieses Entwurfes einzusetzen. Er bekräftigt, daß sich der gesamte OV W17 mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen diesen Rohentwurf wehrt.

OM Dietmar Lindner, DL2HWA (OV W34 Weißenfels) sieht bezüglich des Rohentwurfes der DVAFuG die Probleme, daß die erhöhten Gebühren durch Austritte aus dem DARC kompensiert werden und daß die Forderung der Leistungsreduktion auf 0 nicht realisierbar ist. Bezüglich der Rundspruchstation weist er darauf hin, daß auf Dauer bessere Geräte (z.B. DL29) genutzt werden sollten, deren Kauf durch die W-OV's finanziell unterstützt werden könnte.

OM Günter Bartels, DL6CIG (OV W37 Wolmirstedt) verkündet, daß ein 2m-/70-cm-Relais in Zusammenarbeit mit dem BuS-Referat vorbereitet wird. Er kritisiert die lange Wartezeit auf eine Genehmigung.

Pause von 13.54 bis 14.10 Uhr.

Tagesordnungspunkt 9a: Stellungnahme der Distriktversammlung zum Rohentwurf der DV-AFuG vom 8. April 1992

Die Stellungnahme wird von OM Roland Günther, DL3HRG, verlesen. OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, erklärt sich bereit, die Petition zu verschicken.

In der Diskussion wurde auf Aufhebung des Exklusivstatus für Amateurfunkbänder (insbesondere 2m und 70cm) und auf die Diskrepanz zwischen Gebühren und Leistungen durch die Telekom hingewiesen. Der erstere Diskussionspunkt soll in die Petition aufgenommen werden.

Die Abstimmung über diese Stellungnahme (siehe Anlage 9) erfolgte einstimmig.

Tagesordnungspunkt 10: Wahl der Rechnungsprüfer für die Rechnungslegung 1992

Als Rechnungsprüfer für den Distriktvorstand wurden OM Andreas Franz (DL2HUH) und OM Norbert Wagner (D11HTW) einstimmig gewählt.

Tagesordnungspunkt 12: Allgemeine Aussprache

In der allgemeinen Aussprache wurde darauf hingewiesen, den Sachsen-Anhalt-Contest offen (also bundesweit) auszuschreiben und ihn eventuell eine Stunde später beginnen zu lassen.

Abschluß der Distriktversammlung und Verabschiedung durch OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, um 14.53 Uhr.

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Distriktvorsitzender

Dr. Roland Unger, Y23YH
Protokollführer

Anlage 1: TeilnehmerlisteVorstand:

OM Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
 OM Dietrich Tölk, DL6MRG
 OM Siegfried Stengel, DL1HSI
 OM Hugo Wolf, Y26RH

Vorsitzender DV
 1. Stellvertreter DV
 Verbindungsbeauftragter
 Schatzmeister

Vertreter der OV:

OM Wolfhart Goldschmidt, Y49JM
 OM Klaus Minkner, Y25MG
 OM Helmut Pälecke, Y21BG
 OM Burkhard Ahl, Y23OG
 OM Karl-Friedrich Schmidt, Y24OG
 OM Peter Hoffmann, DL6MPH
 OM Horst Schenke, DL9ZEA
 OM Dietrich Haker, Y24NG
 OM Rudolf Ermrich, Y24FG
 OM Karl-Heinz Mielke, DG6CG
 OM Eberhard Dannehl, Y23RG
 OM Karsten Jaeckel, Y55UG
 OM Wilfried Gottschald, Y21CW
 OM Bero Borutzki, Y65WG
 OM Reinhold Hirschfeld, DL6ZEG
 OM Christian Groß, Y31SH
 OM Siegmar Roscher, Y32SH
 OM Dietmar Warkus, Y33PH
 OM Norbert Wagner, DL1HTW
 OM Ulrich Kolbe, Y38SH
 OM Norbert Bonatz, DL2HWB
 OM Frank Thomas, DL2HTF
 OM Hartmut Kaldun, DL2HRT
 OM Andreas Franz, DL2HUH
 OM Jürgen Graf, DL3HUG
 OM Horst Würker, Y52TH
 OM Karl-Heinz Graf, DL3HWW
 OM Guido Borkenhagen, DG1HRG
 OM Detlef Röhricht, Y49UH

OV Burg
 OV Halberstadt
 OV Gardelegen
 OV Tangermünde
 OV Magdeburg-Nord
 OV Stendal
 OV Zerbst
 OV Staßfurt
 OV Wernigerode
 OV Magdeburg-Süd
 OV Tangerhütte
 OV Oschersleben
 OV Salzwedel
 OV Klötze
 OV Haldensleben
 OV Leuna
 OV Zeitz
 OV Dessau
 OV Halle
 OV Quedlinburg
 OV TH Merseburg
 OV Bernburg
 OV Halle-Neustadt
 OV Bad Dürrenberg
 OV Mansfeld
 OV Bitterfeld
 OV Wittenberg
 OV Gräfenhainichen
 OV Naumburg

OM Peter Briedenhahn, Y26NH
 OM Karl-Heinz Pflugner, Y26IH
 OM Dietmar Lindner, DL2HWA
 OM Dr. Roland Unger, Y23YH
 OM Günter Bartels, DL6CIG

OV Molmerswende-Harzgerode
 OV Ballenstedt
 OV Weißenfels
 OV MLU Halle
 OV Wolmirstedt

Referenten:

Helmut Krüger, DG0XC
 OM Rudolf Ermrich, Y24FG
 OM Winfried Blache, Y23DH
 OM Gerhard Schulze, DL1HQA
 OM Werner Klanert, DL1HXR

BuS-Referat
 Funkbetrieb
 Jugend und Ausbildung
 UKW-Referat
 Rundsprüche

Gäste:

OM Klaus Otte, DL3MC
 OM Alexander Wittkowski, DG0CAW
 OM Jens Göbel, DG0LAY
 OM DL9ZEB
 OM DG6ZEA
 OM Eberhard Zuch, DH0HQB
 OM Michael Damm, Y25VH
 OM Andreas Hermann, DG0CZE
 OM Roland Günther, DL3HRG
 XYL Karola Briedenhahn, Y26OH
 OM Karl-Heinz Löffler, Y34RG
 OM Otto Dorn, DL2HSH
 OM Günter Hartwig, Y23GG
 XYL Renate Tölk, DG6MRW
 OM Uwe Krause, Y55PG
 OM Rüdiger Helm, DL8MWG
 XYL Rosi Würker
 XYL Heide Harm

DVV Niedersachsen
 OV W08
 OV W08

 OV W35
 OV W18
 OV W07
 OV W26
 OV W32
 OV W03
 OV W23
 OV W08
 OV W08
 OV W12
 VFDB Z85

Anlage 2: Ausführungen des Distriktvorsitzenden

Liebe YL, XYL und OMs,

zu unserer heutigen Distriktversammlung werde ich keinen Bericht des Distriktvorstandes vortragen, denn den letzten habe ich zur Herbstversammlung am selben Ort vorgetragen. Der nächste Bericht ist dann zur nächsten Jahreshauptversammlung im Frühjahr 1993 fällig. Heute möchte ich deshalb nur über einige Sachverhalte informieren und zur Diskussion stellen, und das in bewußt knapper Form. Die Zeit, die damit gewonnen wird, steht den OV-Vorsitzenden im Tagesordnungspunkt 9 zur Verfügung, und ich hoffe, daß einige OVV davon Gebrauch machen und in ebenfalls knapper Form über die Situation in ihren Ortsverbänden berichten.

Die Mitgliederentwicklung in unseren Ortsverbänden sieht so aus, daß wir gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 655 auf 689 Mitglieder im Distrikt haben (Stand 21. Februar 1992), das sind 4,9 % Zuwachs. Das ist erfreulich, wenn es auch kein besonderes Tempo für die neuen Bundesländer ist. Der Anteil der Jugendlichen bis 18 Jahre ist von 23 auf 26 gestiegen, und der Anteil der Jugendlichen bis 27 Jahre beträgt nun 163. Hier ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich, da das Jugendalter in der Zwischenzeit von 25 auf 27 Jahre erhöht wurde (Bundesgesetz). Der Anteil der YLs und XYLs ist unverändert bei 36 geblieben, davon haben 25 ein Rufzeichen als Sendeamateur. Insgesamt haben wir in Sachsen-Anhalt 579 DARC-Mitglieder mit einer Sendegenehmigung, 333 im ehemaligen Bezirk Halle und 246 im ehemaligen Bezirk Magdeburg. Die Anzahl der Rufzeichen ist gegenüber dem Vorjahr um 39 gestiegen. Bei den Klubstationen sind in der offiziellen Statistik der DARC-Geschäftsstelle nur 10 aufgeführt, aber ich weiß, daß die Schuld für die falsche Angabe sicher nicht bei den Ortsverbänden liegt. Ich bin selbst Klubstationsleiter und habe es nicht geschafft, trotz dreier Meldungen an die Geschäftsstelle in die Statistik aufgenommen zu werden. Beim Geschäftsführer des DARC werde ich deshalb mit meiner Kritik nicht hinter dem Berge halten. In den Ortsverbänden sieht die Mitgliederentwicklung sehr unterschiedlich aus. Wir haben 20 Ortsverbände mit einer Mitgliederzunahme, Spitzenreiter sind hier die OVs W37 mit 9, W22 mit 6 sowie W33 und W34 mit jeweils 5. Acht Ortsverbände hielten ihre Mitgliederstärke, und 9 OVs hatten Mitglieder-einbußen zu verzeichnen. Am negativsten fallen hier die OVs W18 mit 6 und W36 mit drei Abgängen auf. Die Gesamtbilanz aber ist positiv, und das ist entscheidend.

Gestattet mir, weil wir gerade bei der Statistik waren, zu vermerken, daß die laut Geschäftsordnung geforderten Kenntnisaufgaben der OV-Rechnungslegung an den Distriktvorsitzenden bis zum gestrigen Tag von 24 OVs vorlagen. Heute fehlen mir noch die der OVs W02, W07, W10, W12, W13, W23, W24, W28, W30, W32, W34, W35 und W36.

Zur Beratung des Vorstandes mit den Referenten am 21. März dieses Jahres lagen dem Vorstand 7 Anträge auf Zuschüsse zu den Mitgliederbeiträgen vor. Obwohl einige Anträge zu spät eingereicht waren bzw. zwei Versäumnisse bezüglich einer rechtzeitigen Einordnung in eine niedrigere Beitragsgruppe vorlagen, wurde beschlossen, alle Anträge zuzulassen, wenn auch letztmalig mit

solchen Versäumnissen. Für drei Anträge wurde die Begründung für die Zuschußgewährung als kein Fall einer außergewöhnlichen Belastung angesehen, wenn pro Monat ein DARC-Beitragsaufkommen von etwa 8,- DM zu erbringen ist. Sie wurden deshalb durch den Distriktvorstand nicht bewilligt. Nicht bewilligt wurde auch der Antrag der Ehefrau eines DARC-Mitgliedes, weil hier bereits ein reduzierter Beitragssatz von 20,- DM im Jahr vorliegt. Die restlichen drei Anträge wurden mit einem Zuschuß von 70,- DM bestätigt.

Bezüglich des ehemaligen GST-Eigentums ist die Situation nach wie vor unbefriedigend, obwohl sich der DARC um eine schnelle und von uns zu akzeptierende Lösung bemüht. Aus diesem Grund fand am 15. Februar 1992 in Berlin eine Beratung des DARC-Geschäftsführers mit den Vorsitzenden der neuen Distrikte statt. Die Statusberichte der Klubstationen, die Sommer vorigen Jahres eingeholt wurden, liegen bei der Treuhandanstalt vor. In den Fällen, wo der OV darauf verzichtete, die ehemalige GST-Technik noch weiter nutzen zu wollen, hat sich die Treuhandanstalt auch gemeldet. Aber der Abtransport und die Entsorgung der Geräte ist der Treuhandanstalt zu teuer, weshalb sie die Geräte den Funkamateuren der Klubstation zum Kauf anbietet. In den anderen Fällen, und das ist die überwiegende Mehrheit, hat der DARC nach Einholung eines unabhängigen Gutachtens über den Wert der ehemaligen GST-Technik der Treuhandanstalt den Vorschlag unterbreitet, daß die OVs diese Technik unter Aufrechnung der Entsorgungskosten erwerben. Der Geschäftsführer wurde von den Distriktvorsitzenden der neuen Bundesländer beauftragt, einen möglichst niedrigen Preis für die Übernahme der Technik auszuhandeln. Als oberste Grenze wurde ein Betrag von 100,- DM pro OV angesehen. Sollte die Treuhandanstalt mehr verlangen, würde der DARC auf die Übernahme verzichten. Nach dem Erwerb der Technik durch die OVs entscheiden die Mitgliederversammlungen, was damit wird, also was beibehalten, verschrottet oder veräußert werden soll. Leider liegt bis heute noch kein Ergebnis von der Treuhandanstalt vor.

Auf Initiative von OM Horst Schenke, OVV aus Zerbst, besteht die Möglichkeit, Funktechnik aus den nicht mehr genutzten Beständen des Technischen Polizeiamtes in Magdeburg für die Funkamateure des Distriktes preisgünstig zu erwerben. Ein entsprechender Antrag des Distriktvorsitzenden liegt beim Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt seit dem 10. Februar vor. Eine positive Antwort wurde uns durch den verantwortlichen Mitarbeiter des Technischen Polizeiamtes bereits signalisiert, aber leider traf bis heute noch kein offizielles Schreiben ein. Es handelt sich um ca. 40 Stück SEG 100 D, ca. 8 KW-Empfänger EKV 01 bzw. 14 sowie größere Stückzahlen von UKW-Technik (USE 600, UFT 721, UFT 727). Der Distriktvorstand hat beschlossen, den Verkauf zu übernehmen, und zwar getrennt nach den ehemaligen Bezirken Halle und Magdeburg. Bei der Kurzwellentechnik wird nur ein Gerät pro Funkamateur abgegeben, und der Käufer soll eine Verpflichtung unterschreiben, bei einer eventuellen Weiterveräußerung keinen Gewinn zu machen. Vorrangig werden Funkamateure aus Sachsen-Anhalt bedacht, die nachweislich Rentner, Vorruheständler, Arbeitslose, Auszubildende oder Studenten sind. Die OMs Dietrich Tölk, DL6MRG, und Gerhard Schulze, DL1HQA, haben sich bereit erklärt, den Verkauf zu organisieren und sie nehmen auch bereits Kaufanträge entgegen. Über den Preis kann allerdings erst dann etwas gesagt werden, wenn er vom In-

nenministerium verbindlich genannt wurde. Außerdem steht auch eine 1-kW-Kurzwellenstation KN1E zum Verkauf zur Verfügung. Diese will der Distriktvorstand erwerben, um die Abstrahlung des monatlichen Rundspruches auf Kurzwelle zu verbessern. Leider ist die Station für die Wohnung von OM Werner Klanert in Aschersleben zu groß, so daß wieder das Problem besteht, welche Klubstation bereit wäre, bei Überlassung der 1-kW-Station die Zusammenstellung und Abstrahlung des Rundspruches zu übernehmen. Vielleicht berätet ihr das einmal in den OV's.

Als letztes gestattet mir noch den Hinweis, daß die Jahreshauptversammlung in den OV's und im Distrikt im nächsten Jahr Wahlversammlungen sind. Es ist deshalb erforderlich, wieder rechtzeitig einen Wahlausschuß einzusetzen, auf OV-Ebene einen zweiköpfigen und auf Distriktebene einen dreiköpfigen. Ich würde mich deshalb freuen, wenn sich bereits heute DARC-Mitglieder bereit erklären würden, im Wahlausschuß des Distriktes im nächsten Jahr tätig zu sein. Das würde mir die Arbeit sehr erleichtern.

Anlage 3: Rechnungslegung 1991 (Abschrift)

Rechnungslegung 1991

Einnahmen

Distriktanteile	5.580,20
Fördermittel DARC	190,00
Verkauf Technik NVA	1.000,00
Zinsen	1,47
Summe der Einnahmen	6.771,67

Ausgaben

Porto	433,60
Drucksachen, Bürobedarf	347,52
Reisekosten DV	392,58
Zeitschriften, Bücher	128,00
Kleingeräte, Werkzeuge, Bauteile	45,00
Zuschüsse an OVe	350,00
Zuschüsse für Veranstaltungen	100,00
Zuschüsse für Reisekosten Distriktversammlung	1.021,12
Aufwendungen für Jugendarbeit	400,00
Aufwendungen für Referate	871,44
Summe der Ausgaben	4.089,26

Bestände

Kassenbestand	am 01.01.1991	5,60
Bank/Postgiro-Guthaben	am 01.01.1991	1.148,92
Kassenbestand	am 31.12.1991	5,60
Bank/Postgiro-Guthaben	am 31.12.1991	3.831,33
		7.926,19

Der Distrikt unterhält das folgende Konto:

SPK Halle (Saale) Konto-Nr.: 3860847718 BLZ 80053762

Prüfvermerk:

Halle, den 23. 04. 1992

gez. W. Döll, DL3HWD
Unterschrift des Distriktvorsitzenden

gez. Müller, DL9HQA
Unterschrift 1. Rechnungsprüfer

gez. N. Wagner, DL1HTW
Unterschrift 2. Rechnungsprüfer

gez. H. Wolf, Y26RH
Unterschrift Kassenwart

Anlage 4: Haushaltsplan 1992 für den Distrikt W

Haushaltsplan 1992 für den Distrikt W

Laut Beitragsgruppenstatistik der DARC-Geschäftsstelle vom 21. Februar 1992 haben die 689 Mitglieder des Distriktes W eine Beitragssumme von 58532,- DM erbracht. Der Distriktanteil von 3,5 Prozent ergibt rund 2050,- DM. Hinzu kommt der Sockelbetrag für die 37 Ortsverbände von insgesamt 3700,- DM, so daß mit einer Einnahme von 5750,- DM zu rechnen ist. Zur Verfügung werden allerdings nur 4950,- DM stehen, weil für den Distriktcomputer ein Abschlag von ca. 800,- DM zu zahlen ist.

UKW-Referat	800,- DM
Funkbetriebsreferat	350,- DM
Jugend- und Ausbildungsreferat	600,- DM
BuS-Referat	1400,- DM
Referat AFU-Peilen	300,- DM
Rundspruchreferat	250,- DM
Distriktversammlung	800,- DM
Distriktvorstand	700,- DM
Beitragszuschüsse	210,- DM

Damit werden die zu erwartenden Einnahmen um 460,- DM überzogen, was aus der Reserve zu nehmen ist. Der Grund liegt in einer einmaligen höheren Zuführung von 500,- DM für das BuS-Referat als Vorschuß auf die Zuführungen der nächsten Jahre, wenn nicht mehr so viele Mittel wie in diesem Jahr beim Aufbau des PR-Netzes in Sachsen-Anhalt benötigt werden.

Anlage 5: Bericht des Referenten für Jugend und Ausbildung Winfried Blache, Y23DH (Ballenstedt)

Beitrag des Jugendreferenten: Protokoll zur Jugendarbeit im Jahr 1991

Statistik: Anzahl der OV's mit Jugendlichen (Jgdl.)

mit	1 Jgdl.	2 Jgdl.	3...5 Jgdl.	6...8 Jgdl.	9...12 Jgdl.
Anzahl OV's mit Jgdl. unter 20 Jahren	-	3	15	3	15
Anzahl OV's mit Schülern ≤ 20 Jahren	-	1	4	-	8

Scheinbar gibt es nach dieser auf Angaben aus Baunatal fußenden Statistik kaum „echte“ Jugendarbeit in der Ortsverbänden. Aber bestimmt wird in unseren OV's mit Schülern gearbeitet, die noch nicht Mitglied des DARC sind. Nach meinem derzeitigen Kenntnisstand existieren 6 Jugendgruppen zum Teil unter der Sollstärke (Tangermünde, Rathmannsdorf, Haldensleben, Wittenberg, Quedlinburg, Ballenstedt).

Über die Aktivitäten dieser Jugendgruppen ist mir folgendes bekannt:

Die Einrichtung zweier Schulstationen ist erfolgt (Quedlinburg: DL0QLB und Ballenstedt: DK0GYB). Eine Jugendgruppe war im Portabel-Einsatz bei einem Sportfest präsent, einige SWLs vertraten den Distrikt beim Ausbildungs- und Hörercontest (AHC) 1991. 30 Jugendliche und Schüler waren Teilnehmer an zwei Ausbildungslagern im Selketal über jeweils 3 Tage (aus Quedlinburg, Staßfurt, Ballenstedt und Aschersleben).

Ich selbst war bei Beratungen des Referats Jugend und Ausbildung in Ettal, Radis, Seiffen, Oberaula sowie des Kreisjugendringes in Quedlinburg anwesend.

Aus den unter anderem dabei gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen habe ich für die hoffentlich auch weiterhin „jugendarbeitsverdächtigen“ OV's und deren verantwortlichen Jugendgruppenleitern Material erstellt und zum Teil zugestellt oder heute mitgebracht. Das gilt für folgende OV's: Tangermünde, Rathmannsdorf, Elbingerode, Magdeburg W10, Tangerhütte, Klötze, Haldensleben, Droyßig, Halle W19, Quedlinburg, Dessau W22, Wittenberg und Harzgerode. Dieses Material beinhaltet die Seminarmappe „Goslar 1992“, Unterlagen für die Gründung von Jugendgruppen, Informationen über das AFT-(Aufbau freier Träger der Jugendarbeit)-Programm, zum Teil Antragsformulare, Jugendordnung mit erklärenden Ausführungen und bei einigen Folien aus der Ausbildungsmappe des DARC.

Das AFT-Programm wird vom Bundesministerium für Familie und Jugend (BMFJ) eingeleitet zur Unterstützung der Jugendarbeit in den neuen Bundesländern. Wichtige Informationen über die

damit verbundenen Vorteile enthält das Kinder- und Jugendhilfegesetz. Wichtiger Hinweis: Die Beantragung für Mittel aus diesem Programm muß in den Jugendämtern der Kreisstädte erfolgen.

Bei der Neugründung einer Jugendgruppe gibt es einen Basisbetrag von 100 DM als Fördermittel.

Im Interesse einer generellen Unterstützung habe ich mich an das entsprechende Ministerium des Landes Sachsen-Anhalts mit einer Anfrage gewandt. Eine solche Unterstützung ist aber erst möglich, wenn es mindestens 15 solcher Jugendgruppen gibt.

Zur Haushaltsproblematik: Sowohl über die Finanzen als auch über die Situation der Jugendarbeit im Distrikt W habe ich an den DV und an die DARC-Geschäftsstelle in Baunatal im Januar berichtet. 1991 wurden 501,39 DM verwendet. Im Jahr 1992 wurden bis jetzt 396,78 DM von 600,00 DM ausgegeben. Weil der Rest für unsere Vorhaben nicht ausreicht, habe ich von den in Baunatal für die Jugendarbeit im Distrikt Sachsen-Anhalt bewilligten Mitteln 900,00 DM angewiesen bekommen.

Vorhaben des Jugendreferates für das Jahr 1992:

- 11. und 12. Juli 1992: Feldtag der Jugend in Ballenstedt mit DE-Prüfungen, Packet-Radio-Einführung und weiteren Informationen. Die Anmeldung hierzu soll bis Ende Mai erfolgen.
- 19. bis 24. Oktober 1992: Amateurfunklager im Kindererholungszentrum Güntersberge (Harz). Bitte an die OVVs: Bitte machen Sie Angaben über Stärke und Betreuer der Jugendgruppe und informieren Sie über Ihre Aktivitäten.

Anlage 6: Bericht des Referenten für Bild und Schrift (BuS) Helmut Krüger, DG0XC (Ballenstedt)

Alle Digipeater im Distrikt sind mit 23-cm-Technik ausgerüstet. Aufgebaut werden müssen noch die Linkstrecken DB0EMW (Dessau) → DB0JES (Jessen) und DB0EMW (Dessau) → DB0MER (Merseburg). Die Anbindung an das Netz ist problematisch: Die Linkstrecke Wolfsburg-Ballenstedt ist wetterabhängig, Magdeburg-Torfhaus nur zu 10 % verfügbar, Ballenstedt-Torfhaus nicht möglich. Verbesserungen sind für Magdeburg möglich durch Umzug des Digipeater DL8OAI auf den Brocken.

Zur finanziellen Seite:

Es gibt die Festlegung, daß für jede Linkstrecke mit 23 cm und 9600 Baud pro Partner 150 DM vom DV bereitgestellt werden. Für 1992 sind bereits dreimal 150 DM beantragt, und weitere drei Anträge über 150 DM werden folgen (siehe oben). Da damit der Haushalt im Prinzip erschöpft ist, wurde ein Antrag eingebracht, wonach weitere 500 DM als Vorschuß auf die kommenden Jahre verfügbar sind.

Erfreulich sind die Aktivitäten von DB0OCA (Oschersleben), wo sich drei OV's zu einer Interessengemeinschaft vereinigten. Der Digipeater soll auf den Huy, dort sind Linkmöglichkeiten nach Ballenstedt, Braunschweig und Salzgitter gegeben. Diese Aktivität ist hinsichtlich der Gebührenbelastung notwendig für alle Digipeater und Relais. Anders wird der Erhalt der bestehenden Digipeater und Relais nicht möglich sein.

Es ist persönlich nicht einzusehen, daß der DARC die Mitgliedschaft mit dem cq-DL koppelt. Das cq-DL ist total unaktuell durch frühzeitigen Redaktionsschluß und verspäteter Zustellung in den neuen Distrikten. Als Alternative gibt es die aktuellen Packet-Radio-Informationen und Rundsprüche.

Die finanziellen Belastungen hinsichtlich des DARC-Beitrages (100 DM) und der geplanten Gebühren des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation (mindestens wohl 100 DM) sind für mich nicht tragbar. Bleibt das so, werde ich den DARC verlassen müssen. Der DARC sollte Mitgliedschaft ohne cq-DL ermöglichen.

Anlage 7: Bericht des Referenten für das UKW-Referat Gerhard Schulze, DL1HQA

Sehr geehrte Gäste, YLs und OMs,

wenn wir heute die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren lassen, so können wir feststellen, daß wir in den neuen Bundesländern uns gefangen haben. Das bedeutet, daß sich in den einzelnen OV's Initiativen entwickelt haben, die vielversprechend sind. Nachdem viele Klubstationen ihre Räume verlassen mußten, gibt es jedoch neue Anfänge.

Ich war vor 4 Wochen QRL-mäßig in Halle und hatte des abends viel Zeit. So hatte ich die OV-Versammlungen von W19 und W24 besucht und kann nur sagen „Weiter so, OMs!“

Ein gutes Beispiel sind die Initiativlehrgänge des OV Merseburg, wobei ca. 40 Teilnehmer die Prüfung der Klasse C ablegten. Hiermit sei den OMs von Merseburg ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Leider kann ich über Aktivitäten aus den nördlichen W-DOKs nichts sagen, da mir keine Informationen bekannt sind. Es ist jedoch bei PR anders - hier hat bereits Helmut berichtet.

Ein ernstzunehmendes Problem ist die Aktivität auf den VHF-, UHF- und SHF-Bändern. Wenn man die Direktfrequenzen beobachtet, so läuft hier nicht viel.

Größtenteils werden nur FM-QSOs über Repeater gefahren bzw. einige Ortsrunden. Es ist natürlich klar, daß die Vielzahl der OMs keinen 736 zu Hause stehen haben und trotzdem EME- und Satellitenverkehr durchführen. Die letztgenannte Betriebsart erfreut sich immer mehr an Beliebtheit, so sind mir bereits fünf Stationen bekannt, die via Satellit ohne größeren Aufwand gute Erfolge zu verzeichnen haben.

Zum Contestgeschehen sei nur kurz bemerkt, daß außer dem Sachsen-Anhalt-Contest auf dieser Strecke sehr wenig läuft. Meiner Meinung nach geht es hier nicht um den ersten oder zweiten Platz, sondern um die Teilnahme. Denn wenn jeder denkt, es hat für mich keinen Zweck, so gibt es eines Tages keinen Contest mehr. Leider muß aber auch bemerkt werden, daß die Aktivitäten von Y34H eingeschränkt werden mußten, da diese Station keinen Standort mehr hat.

Wenn wir uns dann vor Auge halten, daß die Telekom bereits angedacht hat, wenn im Jahr 2000 alle Städte mit Glasfaserkabel verbunden sind, daß sie dort PR-Linkstrecken und ähnliches darüberlaufen lassen können, so hört sich das eines Teils gut an. Im gleichen Atemzug heißt es dann, ihr

als Funkamateure müßt uns dafür Frequenzen für kommerzielle Zwecke geben, denn für PR und Relaisverbindungen sind die Frequenzen zu schade.

Wer diese angedachten Probleme nicht glaubt, der braucht sich nur den Entwurf über die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Amateurfunk anzuschauen und nachzulesen, daß jeder Funkamateur, der eine Amateurfunkstation errichtet und betreibt, monatlich 16,- DM zahlen soll.

Wenden wir uns erfreulicheren Dingen zu. Am 1. Mai werden mehrere OMs aus verschiedenen W-DOKs sich an einem Arbeitseinsatz auf dem Petersberg beteiligen, um eine neue Heimstation für unser Relais zu errichten. Wenn das soweit ist, müssen wir mit Y21H umziehen. Ein weiterer Höhepunkt war die Aktion „Funkamateure helfen Funkamateuren“. Aus den Beständen des ehemaligen MfS haben wir für die Funkamateure in Ostpreußen und Litauen Relaisfunkstellen zur Verfügung gestellt. Eine Anlage wurde bereits komplett umgebaut. Diese Geräte wären ansonst in den Schrott gewandert, was allerdings sehr schade gewesen wäre.

Große Vorbereitungen werden getroffen, damit unser Petersbergtreffen, was nun zum dritten Mal durchgeführt werden soll am 16. und 17. Mai, für uns ein Höhepunkt wird. Auf dem Programm steht unter anderem neben der Vorführung in PR eine Geräteschau, ein Materialbasar und vieles andere. Am Sonntag, so hoffen wir, wird es ein Zusammentreffen mit Halles Oberbürgermeister geben. Ich fordere hiermit alle OMs auf, diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg werden zu lassen.

Anlage 8: Bericht des Referenten für Funkpeilen (ARDF) Steffen Bolling (Y22BH)

Verteilung der vorhandenen finanziellen Mittel des Referates Afu-Peilen

Im Jahr 1991 wurden die für das Afu-Peilen vorhandenen Gelder nicht vollständig ausgeschöpft, obwohl die verfügbare Summe von DM 300,- reichlich knapp bemessen war und dieses Jahr auch wider ist. Leider haben die Funkpeiler nicht die Möglichkeiten ihre finanziellen Sorgen durch Werbeslogans (wie in PR) an den Mann zu bringen.

Hier die Aufschlüsselung der vergangenen und kommenden Ausgaben:

1991	ca. DM 69,-	für Zubehör (Kontrollkarten, Lochzangen etc.)
	ca. DM 120,-	Für Ausrichtung Peilwettkampf Tanne
Rest	ca. DM 111,-	
1992	ca. DM 170,-	Druck distrikteigener Urkunden
	ca. DM 240,-	Ausrichtung von zwei Peilwettkämpfen zu je DM 120,-

Anlage 9: Erste Stellungnahme zum Rohentwurf der DV-AFuG

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Distrikt Sachsen-Anhalt

25. April 1992

Erste Stellungnahme zum Rohentwurf der DV-AFuG

Die im DARC e.V. organisierten Funkamateure des Landes Sachsen-Anhalt begrüßen grundsätzlich eine Neufassung der DVAFuG, mit der den veränderten technischen Möglichkeiten und Bedingungen im Bereich der Funktechnik Rechnung getragen wird. In der anlässlich unserer Distriktversammlung am 25. April 1992 in Rathmannsdorf durchgeführten Diskussion und der uns zugegangenen Hinweise aus den Ortsverbänden nehmen wir nachfolgend zu einigen Schwerpunkten des Rohentwurfes vom 8. April 1992 Stellung, wobei jedoch eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem Entwurf durch die kurzfristige Zustellung des Materials bisher nicht möglich war. Aus den bei uns eingegangenen Hinweisen ergeben sich drei grundsätzlich zu kritisierende Schwerpunkte:

1. Der Abschnitt V „Elektromagnetische Verträglichkeit und Maßnahmen bei Störungen“ bedarf einer grundsätzlichen Überarbeitung unter Mitwirkung kompetenter Vertreter der Funkamateure. Dabei muß die rechtliche Gleichstellung der Funkamateure gegenüber anderen Frequenznutzern und Betreibern elektronischer Geräte gewährleistet werden. Das betrifft vor allem:
 - Die Formulierung im § 19 (2) „Die Beauftragten des BAPT sind berechtigt, Teile der Amateurfunkstelle vorübergehend zu Prüf- und Kontrollzwecken zu entnehmen.“ verstößt unserer Meinung nach gegen das Eigentumsrecht des Bürgers.
 - Der § 20 (3) widerspricht in seiner Aussage dem Absatz 1.
 - Es ist unbillig zu verlangen, daß der Funkamateur unabhängig davon, ob er der Störer oder der Gestörte ist, die Kosten für die Entstörung alleinig zu tragen hat (§ 20 Absatz 4).

2. Zu der Gebührenregelung in § 28 ist generell zu bemerken, daß eine Erhöhung der gebühren auf über 400 % als völlig ungerechtfertigt anzusehen ist. Die Gebühren liegen damit derzeit deutlich höher als im gewerblichen Bereich, zumal die mit den Gebühren verbundenen Leistungen des BAPT nicht deutlich werden. Weiterhin ist eine stärkere Gebührenstaffelung notwendig, z.B. für Familienmitglieder und Einkommensschwache. Der Nachwuchsgewinnung interessierter Jugendlicher ist die Gebührenregelung ebenfalls nicht dienlich. Gebühren für Relaisfunkstellen und Umsetzer für digitale Signale, die von großer Bedeutung für Not- und Katastrophenfällen sein können, sollten nicht erhoben werden.

3. Die in Anlage 1, Seite 1, formulierte Bemerkung zum Status der Amateurfunkfrequenzen hebt den bisherigen exklusiven Status von Amateurfunkbändern auf. Es wird deshalb eine Überarbeitung dieser Bemerkung in der Weise erwartet, daß der bisherige Status der Amateurfunkbänder erhalten bleibt.

Weiterhin werden folgende Hinweise gegeben:

- Generelle Freigabe des 6-m-Bandes,
- § 2 (2) ersatzlos streichen, da praktisch nicht durchführbar.

Diese Stellungnahme wurde von allen anwesenden 34 Vertretern der 37 Ortsverbände des Distriktes einstimmig beschlossen.